



Pressemitteilung Nr. 11/2023 (20.04.2023)

Appell an die Bundesregierung zur Transformation der Mobilität in Deutschland - Brennstoffzellen-Lkw für eine gesicherte Versorgung der Märkte – Längenänderung erforderlich

Berlin | Der Deutsche Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband (DWV) e.V. appelliert an die Bundesregierung, den Mobilitätswandel in Deutschland voranzutreiben und die technisch regulatorischen Voraussetzungen für eine wirtschaftlich effiziente Einführung von Brennstoffzellen-Lkw zu erleichtern. Die Inhalte des Appells wurden in Zusammenarbeit mit der DWV-Fachkommission HyMobility erarbeitet.

Lkw-Hersteller, Tankstellenbetreiber und Fahrzeugnutzer wollen in den Brennstoffzellen-Lkw investieren und ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten. Entscheidend für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen ist jedoch eine investitionssichere politische Flankierung. Um eine versorgungssichere, nachhaltige und wirtschaftliche Güterversorgung von Industrie und Bürgern zu gewährleisten, müssen bis 2030 mindestens 200.000 Brennstoffzellen-Lkw zum Erreichen der vereinbarten Klimaziele auf der Straße sein. Die bisherigen nationalen Maßnahmen reichen jedoch nicht aus, um den deutschen Fahrzeugherstellern und den mittelständischen Umrüstern und Zulieferern den notwendigen wirtschaftlichen Handlungsspielraum zu geben.

Längenbeschränkungen und Einzelgenehmigungen behindern unter anderem den kurzfristigen Hochlauf der Brennstoffzellenmobilität durch Umrüstung von Verbrenner-Lkw auf Brennstoffzellen-Lkw. Eine Sondergenehmigung für die umrüstungsbedingte Überlänge von bis zu 5.000 Brennstoffzellen-Lkw als erste Übergangslösung ist notwendig.

"Die Politik muss jetzt handeln, um die Transformation zu einer klimaneutralen Mobilität in Deutschland voranzutreiben. Brennstoffzellen-Lkw sind ein integraler Bestandteil zur Erreichung der Klimaziele im Verkehrssektor", so Werner Diwald, Vorstandsvorsitzender des DWV.

[Den Appell in voller Länge finden Sie auf der DWV-Website unter dieser Verlinkung.](#)

Über den DWV

Der Deutsche Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband (DWV) e.V. setzt sich seit 1996 für eine nachhaltige Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Industrie ein.

Der Aufbau einer grünen Wasserstoff-Marktwirtschaft als Bestandteil einer nachhaltigen Energieversorgung steht im Fokus des DWV. Mit unserem Engagement tragen wir dazu bei, die Klimaziele - bei gleichzeitigem

Erhalt der Versorgungssicherheit und des Industriestandortes Deutschland - effizient zu erreichen. Dabei spielt Wasserstoff, der mit erneuerbaren Energien erzeugt wird, eine entscheidende Rolle.

Im Mittelpunkt der Verbandsaktivitäten stehen die Implementierung und Optimierung der erforderlichen marktwirtschaftlichen, technologischen und ordnungsrechtlichen Rahmenbedingungen für die Wasserstoffwirtschaft in den Bereichen Anlagenbau, Erzeugung, Transportinfrastruktur und Anwendungstechnologien. Um diese Herausforderungen global zu lösen, setzt sich der DWV auch für eine internationale nachhaltige Zusammenarbeit ein. Unsere über 435 persönlichen Mitglieder und über 175 Mitgliedsinstitutionen und -unternehmen stehen für bundesweit mehr als 1,5 Millionen Arbeitsplätze; der Verband repräsentiert somit einen bedeutenden Teil der deutschen Wirtschaft.

Ansprechpartner:

Kommunikation und Presse

news@dwv-info.de

T: +49 30 629 29485

Deutscher Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband
(DWV) e.V.

Robert-Koch-Platz 4

10115 Berlin

Telefon: +49 30 629 29 485

H2@dwv-info.de

Register: Amtsgericht Berlin (Charlottenburg) VR 17205 – EU-Transparenzregister: 462906838391-79 - Steuer Nr. 27/663/55761

Vorstand: Werner Diwald (Vorsitzender), Thorsten Kasten